

Umgang mit / Einstellungen zu Haupt-/Realschülern

Beitrag von „VanderWolke“ vom 6. April 2005 14:22

Willo hat doch recht: beides ist nicht zu tolerieren!

Und hier zeigt er sich auch wieder, der unsichtbare "Corps-Geist", der sich irgendwo unsichtbar in der Vereidigungsformel versteckt haben muss: warum nicken denn alle im Kollegium und fahren mit dem gleichen Zug, der an den Schülern im Eiltempo vorbeirauscht?

Ich zweifle, dass derart berufene Lehrer durch gleiches Gehalt eine andere Einstellung gewinnen würden.

Da müsste es noch eine Stufe mehr geben, die alle Lehrergruppen einbezieht:

Bezahlung nach Erfolg! Ein Lehrer müsste wie jeder „Dienstleister“ im Wettbewerb nach Leistung, d.h. nach der Anzahl und der Qualität der erzielten Abschlüsse honoriert werden. Und wenn sich Kinder und deren Eltern abwenden, wenn die Qualität gar zu schlecht wird, wäre dies ein Regulativ bei dem die „Abschiebung“, der „Verlust“ von 10 Schülern keine Erfolgsmeldung ist.

Honoriert werden dürfte also ausschließlich ein erfolgreicher guter, hoher und weiterführender Abschluss eines jeden Schülers (auch erforderliche Zwischenschritte zu diesem Abschluss), nicht das Abhalten von Unterricht oder „so was“.

Wäre möglicherweise dann auch mit dem Charme verbunden, dass es nicht länger nur den Eltern und Schülern peinlich ist, wenn sie querversetzt und abgestuft werden, sondern auch der Institution, die dies verursacht!

Gruß

VanderWolke